

3.17 Sport

Sport verfügt über ein großes Integrationspotenzial. Er kann die gesellschaftliche Integration von Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen und jenseits aller gesellschaftlichen Unterschiede fördern. Ob im Verein organisiert oder als Freizeitsportler ohne Vereinsbindung: Sport trägt im großen Maße dazu bei, dass sich Menschen unterschiedlichster Herkunft zumeist freundschaftlich und fair begegnen. Sowohl im Breitensport als auch in zahlreichen Einzeldisziplinen sind sportbegeisterte Menschen mit Migrationshintergrund aktiv. Insbesondere für zugewanderte Jugendliche stellen sportliche Aktivitäten einen wichtigen Lebensbereich dar. Umgekehrt sind viele Sportvereine und Mannschaften darauf angewiesen, dass Menschen mit Migrationshintergrund Lust und Spaß an einer sportlichen Betätigung haben und dies gerade in dem betreffenden Verein. Es gilt anzuerkennen, dass Sportvereine und -verbände seit vielen Jahren ganz selbstverständlich einen großen Beitrag zur Integration leisten – auch in Hessen. Allein die Teilnahme von Migrant*innen in Sportvereinen macht Integration zwar nicht aus, und lässt keine Rückschlüsse auf den Grad des Gelingens der Integration zu, ist aber ein wichtiger Indikator für Teilhabemöglichkeiten an der Gesellschaft. Angebote auf Vereinsebene, durch Sport bzw. gemeinsames Sporttreiben Integration voranzubringen, haben daher große Bedeutung.

Die agah setzte sich im Aktionsprogramm „Integration 2009 - 2014“ deshalb dafür ein, dass Integration durch Sport noch weiter gefördert werden soll durch eine generelle Ausgabenerhöhung für den Sport und den Sportstättenbau, durch eine verbesserte finanzielle Förderung der Sportvereine, die interkulturelle Öffnung des organisierten Sports (z.B. Projekt „Trainerlehrgänge für Migrantinnen und Migranten“), die Fortführung des START-Projektes und die Ausweitung der Zielgruppe und die Prüfung der Möglichkeit eines SPIN-Projektes (analog NRW), eine umfassende Aufklärungskampagne zu den Themen „Bewegungsmangel und seine Folgen“ sowie „Gesunde Ernährung“ und eine Verbesserung des Erfahrungsaustausches durch die Vernetzung der unterschiedlichen Projekte (Informationsplattform zur Dokumentation der verschiedenen lokalen und überregionalen Angebote).

3.17.1 FIFA Frauen-WM 2011

Mädchen- und Frauenfußball ist weltweit auf dem Vormarsch. Etwa 30 Millionen Spielerinnen sind registriert und Fußball ist ein wichtiger gesellschaftlicher Integrationsmotor. Die Endrunde der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen 2011 (FIFA Women's World Cup Germany 2011) fand vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 an verschiedenen Orten in Deutschland statt.

Bereits im Jahr 2009 hatte die agah mehrfach an Sitzungen einer interministeriellen Steuerungsgruppe zur Vorbereitung der FIFA Frauen-WM 2011 im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport teilgenommen.

Weitere Treffen dazu fanden im Berichtszeitraum statt am:

- 04.02.2010
Steuerungsgruppe "WM 2011", Sitzung, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
- 10.02.2010
Steuerungsgruppe "WM 2011", Gespräch mit Vertretern des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport und der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e. V. (VdW-Südwest)
- 20.09.2010
"Frankfurt - Das Herz des Frauenfußballs", Auftaktveranstaltung zur FIFA Frauen-Fußballweltmeisterschaft 2011, Veranstalter: Stadt Frankfurt
- 01.02.2011
Kooperationsveranstaltungen zur FIFA Frauen-Fußballweltmeisterschaft 2011, Vorbereitungsgespräch zu 3 Veranstaltungen, Veranstalter: Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, agah-Landesausländerbeirat, VdW-Südwest
- 02.03.2011
Kooperationsveranstaltungen zur FIFA Frauen-Fußballweltmeisterschaft 2011, Vorbereitungsgespräch zu 3 Veranstaltungen, Veranstalter: Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, agah-Landesausländerbeirat, VdW-Südwest

Anlässlich der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft wurde vom Hessischen Landtag als Veranstalter am 17.05.2011 zudem der "Abend des Sports" durchgeführt. Gerne waren Vertreter der agah mit dabei.

3.17.2 „Mach mit im Sport“

Sport ist einer der besten Wege, Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religionszugehörigkeit, sozialer und gesellschaftlicher Stellung oder gar Lebensart zusammenzubringen. Im Sport lernen sich Menschen kennen, die im Wohnumfeld, am Arbeitsplatz oder im persönlichen Umfeld in der Regel nicht unbedingt aufeinander treffen.

Zwei Millionen Menschen sind hierzulande in Vereinen oder Verbänden organisiert. Von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter begleitet uns der Sport. Er durchzieht alle Lebensbereiche, Kulturen und vermag mit Leichtigkeit Grenzen zu überwinden. Sport ist das ideale Medium zur Integration. Nirgendwo in der Gesellschaft ist es so selbstverständlich, sich gemeinsam zu betätigen. Sich kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen, einen Teil der Freizeit miteinander zu verbringen, mehr von dem anderen, seinen Sorgen und Nöten, aber auch seinen Begabungen und Fähigkeiten zu wissen sind beste Voraussetzungen um Ängste und Vorurteile gegenüber dem vermeintlich „Fremden“ abzubauen. Sport in der Freizeit eignet sich daher besonders, einen gelingenden Integrationsprozess zu gestalten, der beide Seiten als gleichberechtigte Partner berücksichtigt und - sozusagen spielerisch - eine Wertschätzungs- und Anerkennungskultur etabliert. Es ist sowohl erforderlich, Personen aus anderen Kulturen den Einstieg in das hiesige (Sport)-Vereinsleben zu ermöglichen, aber auch, ihnen die Tätigkeiten im Bereich der ehrenamtlichen Funktionäre

zu vermitteln. Obwohl Menschen mit Migrationshintergrund bereits jetzt einen großen Teil der hessischen Bevölkerung ausmachen, sind sie in dem großen Bereich des organisierten Sports in leitenden und repräsentativen Funktionen (Funktionärs-ebene) unterrepräsentiert. Sie sind dort nicht in dem Umfang vertreten, der ihrem Bevölkerungsanteil entspricht. Die Möglichkeit, sich neben der sportlichen Betätigung in den Vereinshierarchien ehrenamtlich zu engagieren, wird von ihnen zu selten genutzt oder angestrebt. Oder wurde es einfach versäumt, sie entsprechend einzubinden?

Nachdem es für Hessen keine belastbaren Erkenntnisse zu den Ursachen der mangelnden Repräsentation von Migrantinnen und Migranten in den Vereinsvorständen gab, rief die agah, gefördert durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport und gemeinsam mit der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ im Oktober 2013 das Projekt „Mach mit im Sport – Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt“ ins Leben. Die öffentliche Übergabe des Förderbescheides zu "Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt" erfolgte am 23.08.2013 in Frankfurt/Main (Veranstalter: Landesstiftung "Miteinander in Hessen").

Gerade im Breitensport sollten mehr Migrantinnen und Migranten mehr verantwortungsvolle, leitende und repräsentative Funktionen in der Vielfalt der hessischen Sportvereine innehaben. In ausgewählten hessischen Sportvereinen, die eine lange Tradition im Bundesland Hessen haben, unterstützte die agah im Rahmen des Projektes mit konkreten Initiativen hervorragende Beispiele. Integration und ein gleichberechtigtes Miteinander gerade im Sport können gelingen, wenn sie gemeinsam und auf Augenhöhe auf verantwortlicher Ebene gestaltet werden.

Ziel des Projektes war es daher, gemeinsam Barrieren abzubauen und dazu beizutragen, dass mehr Migranten verantwortungsvolle Funktionen in der Vielfalt der hessischen Vereine einnehmen. Im Focus stand dabei die große Zahl „traditioneller“ Vereine. Hierbei wurde der Unterschied von sogenannten „traditionellen“ deutsch dominierten Vereinen zu „monoethnische Vereine“ darin gesehen, dass diese in erster Linie von Zuwanderergruppen gegründet wurden (vor allem Fußballvereine). Traditionelle Vereine haben sich oft seit Jahren zwar dem Nachwuchs mit Migrationshintergrund mehr oder weniger bewusst geöffnet, sehen sich aber dennoch in ihren Funktionärsstrukturen nach wie vor sowohl personell als auch konzeptionell-inhaltlich eher ihrer Tradition verpflichtet.

Das Projekt sollte Wege aufzeigen, mehr erwachsene Migrantinnen und Migranten zu ehrenamtlichem Engagement in Sportvereinen zu motivieren, aber auch die Strukturen in den Vereinen für sie zu öffnen. Die Projektleitung übernahmen zunächst Lisa Bauer und anschließend Gonca Sariaydin.

Zunächst wurde in einer umfassenden Recherche in ausgewählten Sportvereinen in Hessen in den Bereichen Fußball, Breitensport und Kampfsport ermittelt, welche Gründe für die geringere Beteiligung von Zugewanderten in Sportvereinen vor allem in Leitungsfunktionen der Vereine vorhanden sein können. Dies umfasste eine Bestandsaufnahme der „hard facts“ – also zum Beispiel zur Mitgliederstruktur, Aktivitäten zur Gewinnung neuer Mitglieder und vor allem natürlich Maßnahmen zur

Integration in das Vereinsleben, also zur Rolle von Migrant*innen im Verein. Im Einzugsbereich der ausgewählten Sportvereine sollte eine parallele standardisierte Befragung bei Migrantenselbstorganisationen sowie Nichtorganisierten vertiefte Erkenntnisse über sportliches Interesse, Organisationsgrad sowie Voraussetzungen für ein mögliches ehrenamtliches Engagement im Sportverein liefern.

Im Mittelpunkt einer zweiten Phase stand eine Überprüfung der im Rahmen des Projektes konzipierten, konkreten Maßnahmen anhand der ermittelten Daten. Aufklärungskampagnen, Flyer u.a. können eine gewisse Wirkung in der Aufklärungsarbeit erzielen. Dies muss aber zunächst auf der Grundlage von Informationen geschehen, die von den Vereinen selbst zur Verfügung gestellt werden.

Für den eigentlichen Schwerpunkt des Projekts, die Umsetzung von Einzelmaßnahmen wurde ein Bündel von denkbaren Ansätzen entwickelt. Diese Ansätze reichten vom traditionellen Flyer über Trainings und Gesprächen bis hin zu stadtteilorientierten (Mitmach)-Veranstaltungen und Infobörsen. Sport steht nicht für sich allein, sondern ist meist in ein sozial-räumliches Umfeld eingebunden. Deswegen setzt eine interkulturelle Öffnung der Sportvereine auch voraus, die Umstände mit zu bedenken, in denen diese Vereine lokalisiert sind und ihren Platz haben. Das kann der Stadtteil sein, aber auch lokale Wirtschaftsunternehmen oder die ethnische Herkunft der Bevölkerung. Entsprechend der Zielsetzung des Projekts waren stets beide zentrale Zielgruppen anzusprechen, aber auch die jeweiligen Aktivitäten passgenau abzustimmen. Das sind zum einen die Zugewanderten selbst, aber eben auch die Funktionäre in Sportvereinen. Erst wenn beide Seiten sich füreinander öffnen, kann Integration tatsächlich eine Wirkung des Sports sein. Begleitet wurden die dezentralen Aktivitäten mit landesweiten Angeboten und Handreichungen.

In der letzten Phase wurden die messbaren Ergebnisse der Aktivitäten ausgewertet und auf Grundlage der Auswertung im Jahr 2016 in Form einer Broschüre zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Projektes wurde eine Vielzahl von Terminen wahrgenommen:

- 11.04.2013
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Gespräch mit einer Vertreterin der Landesstiftung
- 01.11.2013
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Gespräch mit einem Vertreter des Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa
- 07.11.2013
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Ausländerbeirat Wiesbaden, Gespräch zur Auswahl von Sportvereinen
- 23.01.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Projektvorstellung

- 20.03.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Frankfurter Fußballverein Sportfreunde 1904 e.V., Gespräch mit dem Vorsitzenden
- 27.03.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", FV Biebrich 02, Gespräch mit dem Vorsitzenden
- 16.05.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Turngemeinde Bornheim 1860 e.V., Gespräch mit einem Vertreter
- 26.05.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Turn- und Sportverein Eintracht Wiesbaden 1846 J.P., Gespräch mit einer Vertreterin
- 03.09.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Turn- und Sportverein Eintracht Wiesbaden 1846 J.P., Gespräch mit einem Vertreter
- 04.09.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", 1. FC Viktoria Sindlingen 1910 e.V., Gespräch mit einem Vertreter
- 04.09.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Turn- und Sportverein Eintracht Wiesbaden 1846, Gespräch mit einer Vertreterin
- 11.09.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", V.f.B. 1900 Offenbach e.V., Gespräch mit einem Vertreter
- 18.09.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Weiterbildung für die Übungsleiterinnen TuS Eintracht Wiesbaden, Vorbesprechung
- 07.10.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Weiterbildung, Turn- und Sportverein (TuS) Eintracht Wiesbaden 1846
- 07.10.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Adelheid-Dojo - Schule für Aikido und Feldenkrais, Gespräch mit einem Vertreter
- 02.10.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiß, Gespräch mit einem Vertreter
- 09.10.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Weiterbildung, Turn- und Sportverein (TuS) Eintracht Wiesbaden 1846
- 04.12.2014
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", TV 1860 Lich e.V., Gespräch mit einer Vertreterin
- 04.02.2015
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Turn- und Sportverein Eintracht Wiesbaden 1846 , Gespräch mit einem Vertreter

-
- 05.02.2015
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", SV 1965 Bauerbach, Taekwondo Seoul Marburg e.V., Stadt Marburg - Fachdienst Sport, Gespräch mit Vertretern
 - 04.03.2015
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Frankfurter Fußballverband (FFV) Sportfreunde 1904 e.V., Gespräch mit einem Vertreter
 - 21.03.2015
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Informationsveranstaltung, Turnverein 1860 Lich e.V.
 - 05.05.2015
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Ballsportfreunde Marburg-Richtsberg 1975 e.V., Gespräch mit Vertretern
 - 06.06.2015
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt!", Vorstellung des Projektes Hofgeismar
 - 16.06.2015
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Schnuppertag Taekwondo für Mädchen, Auftaktveranstaltung, Islamische Gemeinde Marburg, Taekwondo-Verein Seoul Marburg e.V.
 - 12.10.2015
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", FV Biebrich 02, Gespräch mit dem Vorsitzenden
 - 13.10.2015
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt!", Veranstaltung, Marburg
 - 02.08.2016
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Projektbroschüre, Gespräch mit Professor Zielinski (Landesstiftung Sport)
 - 27.09.2016
"Mach mit im Sport. Mehr Migrant/innen ins Ehrenamt", Zwischengespräch zur Broschüre, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

3.17.3 Sonstiges

- Auch im Jahr 2010 führte die agah ein Fußballturnier der hessischen Ausländerbeiräte durch. Dieses wurde gemeinsam mit dem Sieger des Fußballturniers des Vorjahres (Sieger 2009: Ausländerbeirat Rüsselsheim) organisiert. Ziel des Turniers war es, Zuwanderer mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund fernab jeder Ideologie zusammen zu bringen. Fußballspieler aller Nationen schätzen und helfen einander. Nicht die Politik, die Diplomatie oder gar ein falsch verstandener Nationalismus stehen im Vordergrund, sondern der Spaß am Sport. Das Turnier fand am 12. Juni 2010 in Rüsselsheim statt.

- Der agah-Hessentagsstand in den Jahren 2014 und 2015 wurde in Kooperation mit dem Landessportbund Hessen e.V. gestaltet (vgl. auch Kap. 5.3, Hessentag). Die erforderlichen Vorbereitungstreffen fanden statt am:

12.02.2014 Landessportbund Hessen e.V., Gespräch mit Vertretern bezüglich gemeinsamer Standgestaltung am Hessentag

06.03.2014 Landessportbund Hessen e.V. - Sportjugend Hessen, Gespräch mit einem Vertreter

11.04.2014 Landessportbund Hessen e.V., Hessentag 2014, Vorbere-
chung

27.01.2015 Landessportbund Hessen e.V., Hessentag 2015, Vorbereitungs-
treffen

Weitere Fortbildungsveranstaltungen, Besprechungen und Termine im Themenbereich „Sport“:

- 08.05.2010
Frühlingsfest mit Verleihung des Heinz-Lindner-Preises, Veranstalter: Landessportbund Hessen e.V.
- 17.09.2010
Landessportbund Hessen e.V., Gespräch bezüglich der Ausländerbeiratswahlen 2010
- 21.05.2011
Landessportbund Hessen e. V., Frühlingsfest
- 23.02.2012
"Start - auf dem Weg zur Nachhaltigkeit", Diskussionsveranstaltung, Veranstalter: Projekt Start - Sport überspringt kulturelle Hürden, Landessportbund Hessen e. V.
- 12.05.2012
Frühlingsfest, Veranstalter: Landessportbund Hessen e. V.
- 07.09.2012
"Integration durch Sport", 4. Hessisches Integrationsfestival 2012, Veranstalter: Sportjugend Hessen, Landessportbund Hessen, Stadt Baunatal, KSV Baunatal
- 16.02.2013
"Sport für alle - wer macht mit? Zum Umgang des organisierten Sports mit Diskriminierungen, Ausgrenzungen und Rassismus", Bildungskonferenz, Veranstalter: Landessportbund Hessen e.V.
- 26.08.2013
Landessportbund Hessen e.V., Gespräch mit einem Vertreter
- 18.12.2013
Sportjugend Hessen- Programm "Integration durch Sport", Gespräch mit einem Vertreter
- 12.02.2014
Sportjugend Hessen, Gespräch mit einem Vertreter

-
- 25.03.2014
Arbeitsgruppe "Sport", Workshop im Rahmen der Fortschreibung des Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Wiesbaden, Veranstalter: Amt für Zuwanderung und Integration - Landeshauptstadt Wiesbaden
 - 24.06.2014
"Einrichtung einer Expertengruppe zur Integrationsarbeit", Erstgespräch, Veranstalter: Sportjugend Hessen
 - 10.07.2014
Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen e. V., Gespräch mit einem Vertreter
 - 09.10.2014
5. Hessisches Integrationsfestival des Programms "Integration durch Sport", Verleihung der Übungsleiterzertifikate "Gemeinsam Integration Bewegen", Veranstalter: Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e.V., Sportkreis Rheingau-Taunus e.V.
 - 06.11.2014
"Familienfreundlicher Sportverein", Fachtag, Veranstalter: Landessportbund Hessen e.V, Sportjugend Hessen, SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiß
 - 19.11.2014
"Integration im Sportkreis Offenbach", Sitzung des Runden Tisches, Veranstalter: Sportkreis Offenbach e.V.
 - 12.03.2015
Universitätsstadt Marburg, Infostand bei der 65. Sportlerehrung
 - 21.05.2015
Hessischer Landtag, Abend des Sports 2015 anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Sportfördergruppe Hessen
 - 18.09.2015
"Ehrenamtliches Engagement von und für Menschen mit Migrationshintergrund", 6. Hessisches Integrationsfestival, Veranstalter: Sportkreis Hochtaunus e.V. im Landessportbund Hessen
 - 08.10.2016
"Mehr MigrantInnen in Sport und Ehrenamt", Konferenz, Veranstalter: SPD Landesverband Hessen
 - 19.06.2018
"Behindertensport und Inklusion im Sport", Abend des Sports 2018, Veranstalter: Präsident des Hessischen Landtags Norbert Kartmann, Hessischer Ministerpräsident Volker Bouffier